

Niederschrift

über die Sitzung des
Bau-, Planungs- und
Umweltausschusses

vom:
Mittwoch, 22.11.2006

VIII. Sitzungsperiode
8. Sitzung

Ort: Von-Galen-Grundschule im OT Oeding (Musikraum; Anbau)
Beginn: Uhr
Ende: Uhr

Anwesenheit:

- I. Vorsitz: 1. Vorsitzender Harmeling, Thomas
- II. Ausschussmitglieder: 2. Engbers, Frank
3. Kahmen, Alois
4. Osterholt, Günter
5. Gröting, Stefan
6. Hövel, Wilhelm
7. Lenger, Herbert
8. Icking, Heirchi
9. Valtwies, Dieter
10. Sievers, Alfons
11. Stöttke, Rolf
12. Schleif, Josef mit beratender Stimme
- III. Ferner: 1. BM Bürgermeister (bis TOP I.4 einschl.)
2. AL 01/32 - Schlottbom
3. AL 60 Bauamt - Vahlmann

Vor Eintritt in die Sitzung besichtigen die Ausschussmitglieder die neue Toilettenanlage der Von-Galen-Grundschule und die Fahrradständeranlage und Buswartehäuschen am „Grünen Weg“.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.Sept. 2006

Beschluss: **Einstimmig**
2 Enthaltungen

Die Niederschrift über die Sitzung vom 06.September 2006 wird genehmigt.

TOP 2: Vorstellung Entwurfsplanung Umgestaltung „Eschstraße“ im OT Südlohn

Das Entwurfskonzept wird von der Verwaltung erläutert. Die Entwurfsplanung basiert auf dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2003. Die Eschstraße ist im hierarchischen Straßennetz als Haupterschließungsstraße mit einer zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h eingestuft. Die gesamte Parzellenbreite beträgt ca. 13 m. Das zukünftige geplante Querprofil sieht eine Straßenbreite von 6 m mit beidseitigen 50 cm breiten Rinnen vor. Die Straßenbreite wird somit um 50 cm reduziert. Seitlich werden 2 m breite Längsparkplätze mit Pflanzbeeten vorgesehen. Als Baumart wird eine Säulenbuche vorgeschlagen, die tief wurzelt und keine Frucht trägt. Das Städtebauliche Entwicklungskonzept sieht die Verlängerung der Droste-Hülshoff-Straße bis zur Eschstraße vor. In diesem Zuge soll der Breul von der Lohner Straße verkehrlich für PKW Fahrer abgebunden werden. Die rote Betonsteinpflasterung, die bereits bis zum Kreuzungsbereich Breul/Eschstraße aus dem Ortskern kommend verlegt wurde, wird bis zum neuen Kreuzungsbereich Eschstraße/Droste-Hülshoff-Straße weitergeführt. Hierdurch soll auch der Plus Markt gestalterisch in den Ortskern einbezogen werden. Die gesamte auszubauende Fläche beträgt ca. 2.900 m² mit einem Fahrbahn-Anteil von ca. 1.450 m².

Der **BM** ergänzt, dass es auch vorstellbar sei, die Pflasterung nur im Kreuzungsbereich Eschstraße/Droste-Hülshoff-Straße auszuführen. Die **CDU Fraktion** verdeutlicht, dass das Städtebauliche Entwicklungskonzept auf diesem Streckenabschnitt der Eschstraße zwischen Breul und Eschlochner Straße einen städtebaulichen und gestalterischen Problembereich aufführt, der aufgewertet werden sollte. Bevor man konkreter in die Planungen einsteigt, sollte geprüft werden, ob es für diese Umgestaltungsmaßnahme Fördermöglichkeiten aus Städtebaumitteln gibt. In diesem Zuge sollte auch eine Fördermöglichkeit für die Bahnhofstraße geprüft werden.

Die **UWG Fraktion** befürwortet die Prüfung einer Fördermöglichkeit auf Grundlage der vorgelegten Planung für die Eschstraße und Bahnhofstraße. Sie sieht jedoch die Straße in einem relativ guten Zustand. Daher sollte das gesamte Projekt vorerst auf Eis gelegt werden, um die Geldmittel für andere dringende Projekte wie zum Beispiel Gehwegsanierung bereit zu stellen.

Aus Sicht von **Herrn Schleif** sollte zur Verbesserung des Ortsbildes die Trassenführung nicht nur bis zur Eschlochner Straße, sondern bis zur B 70 geführt und umgestaltet werden. Er spricht sich aber dennoch dafür aus, das Projekt vorerst auf Eis zu legen und dringendere Projekte wie Fuß- und Radwege wegen der Sicherheit der Bürger anzugehen. Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung, dass der Grund und Boden für den Lückenschluss Droste-Hülshoff-Straße bis zur Eschstraße in Privateigentum ist. Die Parzellen für die Umgestaltung der Eschstraße befinden sich in gemeindlichem Eigentum.

Beschluss: **Einstimmig**

Die Verwaltung erhält den Arbeitsauftrag, Fördermöglichkeiten für die Eschstraße (zwischen Breul und Eschlohner Straße) und der Bahnhofstraße zu prüfen, bzw. einen Förderantrag zu stellen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dieser TOP dann weiter beraten.

TOP 3: Vorstellung Planung Bushaltestelle „Grüner Weg“ (Von Galen Grundschule) im OT Oeding

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation die Planung. Die Neugestaltung der gesamten Anlage beinhaltet einen neuen Anstrich der Stahlkonstruktion der Fahrradständeranlage. Die abgängigen Fahrradständer wurden bereits erneuert und im Erdreich verankert. Vorgesehen ist in diesem Bereich eine Pflasterung auszuführen, da eine wassergebundene Decke unter einer Überdachung nicht funktionstüchtig ist. Zur besseren Ausleuchtung ist unterhalb der Dachebene eine wetterfeste Beleuchtung vorgesehen. Vom „Grünen Weg“ aus wird vorgeschlagen, eine zweite Zuwegung zur Fahrradabstellanlage zu schaffen und den Trampelpfad zwischen Buswartehalle und Fahrradabstellanlage neu zu bepflanzen (einschl. Zaun). Entlang des „Grünen Weges“ bleiben nur noch die Rotdornbäume stehen, alle anderen Bäume sind wild gewachsen und werden entfernt. Als Abgrenzung zum Schulhofgelände wird die marode Zaunanlage durch einen neuen Stabgitterzaun ersetzt. Die abgängige Buswartehalle wird durch eine neue moderne Wartehalle ersetzt.

Die **UWG Fraktion** hält das Projekt für eine ansprechende Umgestaltung und regt an wegen des LKW-Zulieferverkehrs, Verkehrsfachleute beratend hinzu zu ziehen, ob es sinnvoll ist, Piktogramme auf die Straße auf zu bringen und diesen Bereich sicherer zu machen. Der **BM** schlägt vor, den Bezirksbeamten Willi Diekmann mit in die Planung einzubeziehen.

Die **CDU Fraktion** verdeutlicht, dass die Bushaltestelle und Fahrradabstellanlage stark frequentiert wird und ein zentraler Knotenpunkt im Ortsteil Oeding ist. Deswegen sollte die Wartehalle eher größer geplant werden als der Bestand. Eine Beleuchtung der Fahrradständerabstellanlage schützt auch vor Vandalismus.

Herr Schleif unterstützt die vorgenannten Vorschläge. Die Bushaltestelle sollte mit in die Verkehrsplanung einbezogen werden. Er regt an, ob es eventuell sinnvoll ist, in die Zaunanlage zum Schulhofgelände ein Tor einzubauen, um die Fahrradabstellanlage auch für schulische Zwecke bei Bedarf mitzunutzen.

Der **BM** schlägt vor, die Beleuchtung mittels Fotovoltaik zu betreiben. Alle Fraktionen schließen sich diesem Vorschlag an. Kontrovers diskutiert wird die zusätzliche Zuwegung zu der Fahrradabstellanlage. Der Vorschlag der **UWG Fraktion**, eine zusätzliche Zuwegung von der Fürst-zu-Salm-Horstmar-Straße zu schaffen, wird wegen einer möglichen Gefährdung im Kreuzungsbereich, verworfen. Konsens besteht, den Eckbereich zur Bushaltestelle aufzuweiten und zu öffnen.

Beschluss:

Einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn die erforderlichen Haushaltsmittel für das Jahr 2007 bereit zu stellen. Die Verwaltung berücksichtigt die Anregungen der Fraktionen bei der Planung und Ausführung.

TOP 4: 5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „ Burloer Straße Ost“ im OT Oeding, Aufstellungsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 80310)

Der Bebauungsplanentwurf wird von der Verwaltung erläutert.

Die **UWG Fraktion** erkundigt sich, wann die Bebauung der Altenwohnungen realisiert wird. Der Verwaltung liegen hierzu keine Informationen vor.

Herr Schleif stellt fest, dass auf dem privaten Parkplatz nur 34 PKW Stellplätze angeordnet sind und kein Busstellplatz vorgesehen ist. Aus seiner Sicht findet hier zur Zeit ein ungeordnetes Parken statt. Vor dem Hintergrund des Parkplatzdruckes stellt er sich die Frage, wie die Gemeinde dem entgegen steuern kann. Die Verwaltung verdeutlicht, dass mit der neuen Stellplatzanlage eine Verdoppelung der Stellplätze für das Burghotel stattfindet und die Betreiberin des Burghotels plant, eine Vernetzung der Parkplätze über eine Fußgängerbrücke über die Schlinge zu schaffen. Für den parkenden Busverkehr ist seit Jahren in der Mühlenstraße ein Parkstreifen geplant, damit dort Busse stehen können und eine bessere geordnete Parkplatzsituation erreicht wird. Das Parken für die neue Wohnbebauung wird in der Straße „An der Baeke“ erfolgen.

Die **CDU Fraktion** kann die Bedenken bzgl. der parkenden Busse teilen und würde sich über eine kurzfristige Lösung freuen. Sie sieht mit der Realisierung des privaten Parkplatzes auch eine Ortsbildverbesserung.

Beschlussempfehlung:**Einstimmig**

1. Der Rat der Gemeinde Südlohn beschließt die Aufstellung der 5. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16a „Burloer Straße Ost“ gem. § 13 BauGB .
2. Der Änderungsbereich betrifft das Grundstück Gemarkung Oeding, Flur 4, Parzelle 377 (tlw.), und zwar den westlichen Bereich an der Einmündung der Straße „An de Baeke“ in die „Burloer Straße“.
3. Die vereinfachte Änderung beinhaltet folgende Festsetzungen:
 - Die Fläche wird gem. § 9 I Nr. 22 als (private) Stellplatzfläche festgesetzt, nicht als öffentliche Parkplatzfläche gem. § 9 I Nr. 11.
 - Die Höhe der Lärmschutzwand wird mit 2,00 m festgesetzt, die Wand wird als zu begrünen festgesetzt
 - Für die Wand wird ein 1,00 m breiter Grünstreifen festgesetzt.
 - Die Stellplatztiefe beträgt 5,00 m, die Mindestbreite der Fahrgasse 6,00 m.
 - Entlang der Burloer Straße ist die Möglichkeit der direkten Überquerung des Gehweges mit Kraftfahrzeugen mittels baulicher Maßnahmen zu unterbinden. Es soll jeweils eine Zu- und Abfahrtsmöglichkeit von der Burloer Straße und der Straße „An de Baeke“ angelegt werden.
4. Die umliegenden Grundstücksnachbarn an der Burloer Straße und der Straße „An den Baeke“ sind im Rahmen der 5. vereinfachten Änderung gem. § 13 BauGB zu beteiligen.
5. Der Beschluss, die 5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Burloer Straße Ost“ im Ortsteil Oeding aufzustellen, ist öffentlich bekannt zu machen.

TOP 5: Beseitigung eines Pflanzbeetes und Schaffung einer Aufpflasterung im Bereich der Straße „Im Esch“ im OT Oeding, Beobachtungsbericht der Fraktionen (Sitzungsvorlage Nr. 80285)

Aus Sicht der **CDU Faktion** ist die Rückstauproblematik bei Weitem nicht mehr so gegeben und schlägt daher vor, die Situation weiter über einen Zeitraum bis zur nächsten Bauausschusssitzung im Frühjahr zu beobachten.

Beschluss:**Einstimmig**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 14.03.2007 neu zu beraten. Bis dahin wird die neue verkehrliche Situation wegen des Mieterwechsels von allen Ausschussmitgliedern weiter beobachtet.

**TOP 6: Weiterfinanzierung der Kommunal- und Abwasserberatung NRW
(Sitzungsvorlage Nr. 80313)**

Die **UWG Fraktion** lehnt die Weiterführung der Beratervereinbarung zwischen der Kommunal- und Abwasserberatung NRW und der Gemeinde Südlohn ab. Sie sieht andere Möglichkeiten der Beratung wie zum Beispiel die Nutzung des Internets oder die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen. Die Verwaltung erläutert, dass die Kommunal- und Abwasserberatung NRW eine Einrichtung des Landes ist, die die Kommunen individuell und objektbezogen beraten. Aus dem Internet können nur allgemeine Informationen vermittelt werden.

Die **CDU Fraktion** möchte wissen, ob die Verwaltung die Kommunal- und Abwasserberatung NRW in der Vergangenheit in Anspruch genommen hat. Die Verwaltung erläutert hierzu, dass sich die Verwaltung jüngst wegen einer Fehleinleitung einer Substanz ins Kanalnetz von der Abwasserberatung beraten lassen, um mögliche Gefahren für das Zentralklärwerk abzuwehren und einschätzen zu können. Eine weitere Beratung fand im Zuge der Kanalsanierung in der Winterswyker Straße im OT Oeding statt. Im Zuge der Planungen Mischwasserhauptsammler Süd wurden auch Planungsleistungen von der Kommunal- Abwasserberatung NRW durchgeführt.

Herr Schleif sieht die dringende Notwendigkeit des Fortbestandes der Beratungsvereinbarung, um Schäden ab zu wehren und somit letztlich auch Kosten ein zu sparen.

Beschluss: **9 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ist mit dem Fortbestand der Beratungsvereinbarung zwischen der Kommunal- und Abwasserberatung NRW und der Gemeinde Südlohn vom 16.07.2003 einverstanden.

TOP 7: Anträge

**7.1 Antrag der SPD Fraktion vom 19.10.2006 betr. Fußgängerweg Winterswyker Straße/Panofen
(Sitzungsvorlage Nr. 80315)**

Am 03.11.2006 fand ein Ortstermin mit den zuständigen Behörden am Fußgängerüberweg L 558 Winterswyker Straße/Panofen statt. An diesem Termin wurde auch dieser Antrag mit beraten. Ergebnis ist, dass dieser Antrag so nicht umsetzbar ist wegen mangelnder Fläche. Vom Kreis Borken, Fachbereich Verkehr wurde folgende verkehrsrechtliche Anordnung zur zusätzlichen Sicherung der Querungsstellen angeordnet:

- jeweils 50 m vor den Querungsinseln wird ein Steckenverbot auf 30 km/h, kombiniert mit VZ 134 (Fußgängerüberweg) beidseitig aufgestellt.
- Vor den Querungsinseln werden Dreiecksmarkierungen aufgebracht, sobald die Witterung diese Arbeiten zulässt.
- Im Frühjahr 2007 finden Zählungen durch den Landesbetrieb statt, um die tatsächlichen Auswirkungen der ergänzenden Maßnahmen fest zu stellen.
- Sobald ein weiterer Unfall mit Personenschaden auf den FGÜ bekannt wird, wird die Demarkierung veranlasst. In diesem Fall verliert der Fußgänger seinen Vorrang und kann den-

noch sicher – mit der gebotenen Vorsicht – unter Benutzung der Mittelinsel die L 558 überqueren.

Die **SPD Fraktion** sieht in der Tempo 30 Begrenzung keine Verbesserung, da es nicht ausreichend kontrolliert und somit auch nicht beachtet wird.

Die **UWG Fraktion** wundert sich über diese Anordnung, da sie in der Vergangenheit schon Tempo 30 gefordert hatte und dies von den Fachbehörden abgelehnt wurde, weil es sich hier um eine Landesstraße handelt. Von daher ist diese Lösung erfreulich, sie hält jedoch eine Ampelanlage nach wie vor für die beste Lösung. Die **UWG Fraktion** schlägt vor, zunächst eine Probeampel auf zu stellen. Eine Demarkierung des FGÜ ist nicht nachvollziehbar.

Die **CDU Fraktion** hält die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises Borken für eine sinnvolle Lösung bis die Umgehungsstrasse realisiert werden kann.

Herr Schleif fordert seit Jahren eine Ampel. Seit Jahren sind die Bürger den Gefahren ausgesetzt und werden dann noch bestraft durch die Wegnahme des FGÜ. Er kritisiert, dass die Messungen nicht die Rushhour berücksichtigen und fordert die Kreispolizeibehörde auf, zu anderen Zeiten zu messen.

7.2 Antrag der SPD Fraktion vom 19.10.2006 betr. Rathausdach (Sitzungsvorlage Nr. 80314)

Die Verwaltung teilt mit, dass die Fraktionsvorsitzenden darüber informiert wurden, dass sich in diesem Rechtsstreit eine Lösung abzeichnet. Weitere Informationen können zur Zeit nicht mitgeteilt werden, da man sich noch in einem schwebenden Verfahren befindet.

7.3 Antrag der CDU Fraktion vom 07.11.2006 betr. Schülerspezialverkehr (Sitzungsvorlage Nr. 80316)

Die Verwaltung teilt mit, dass eine Lösung gefunden und sofort umgesetzt wurde. Die Wartezeiten wurden hierdurch reduziert.

Alle Fraktionen sind sich einig, dass die Wartezeiten der Schulkinder reduziert werden müssen.

Herr Schleif erkundigt sich, ob die Verwaltung von diesem Missstand gewusst hat und wann sie Kenntnis davon erlangt hat.

Nach Auskunft des Schulverwaltungsamtes wurde vor 3 Jahren der Abfahrplan um 10 Minuten vorgelegt, um einen Anschlussbus nach Südlohn zu erreichen. Dies galt nur für 1 Schuljahr wegen des Schulkindergartens, der dann geschlossen wurde. Im Anschluss daran wurde der Fahrplan durch die Schulleitung / Busunternehmer nicht wieder auf die ursprünglichen Zeiten zurück gesetzt. Die Verwaltung hat hiervon erst durch den Antrag Kenntnis erhalten.

TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

8.1 Förderantrag Radwegverbindung vom Mühlenweg bis zur Schlingebrücke im OT Oeding

Die Bezirksregierung Münster teilte der Verwaltung telefonisch mit, dass zur Zeit ein Radwegeprogramm aufgestellt wird und die beantragte Radwegverbindung vom Mühlenweg bis zur Schlinge-

brücke im OT Oeding für eine Zuschussgewährung oben auf der Liste stehen würde. Es kann mit einem Zuschuss in 2007 gerechnet werden.

8.2 Auslaufender Radweg an der Kreuzung der L 572/L 555

Die Straßenmeisterei Rhede teilte der Verwaltung mit, dass in diesem Jahr keine finanziellen Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen. Sofern vom Land die Gelder zur Verfügung gestellt werden, soll im kommenden Jahr 2007 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Es handelt sich hierbei jedoch um eine größere Maßnahme, da hier eine Randbefestigung bzw. Stützmauer gebaut werden muss.

8.3 Umgestaltung Burgring im OT Oeding

RM Osterholt weist auf den schlechten Straßenausbauzustand des Burgrings im Ortskern Oeding hin. In der Vergangenheit gab es Überlegungen, den Straßenraum auf zu werten und zu pflastern. Unabhängig von dem Rückbau der Winterswyker Straße im Zuge der Ortsumgehung könnte diese Maßnahme vorher umgesetzt werden. Er regt an, ein Sanierungskonzept mit grober Kostenschätzung zu erstellen und zu prüfen, ob es hierfür Förderungsmöglichkeiten gibt.

Es besteht Konsens der Fraktionen, die Fördermöglichkeit für den Burgring zusammen mit der Eschstraße und Bahnhofstraße zu prüfen und Förderanträge zu stellen. Die Anlieger sollen in einer Bürgerbeteiligung eingebunden werden.

8.4 RM Sievers erkundigt sich nach einer Grabenverrohrung im Bereich Moate/Goardenbree

Die Verwaltung teilt mit, dass im Vorgriff auf die geplante Gewässerumlegung 1030 von einem Anlieger auf seine Kosten mit Zustimmung der Gemeinde ein Teilstück des Grabens verrohrt wurde.

8.5 Kanalsanierung Winterswyker Straße

RM Sievers erkundigt sich nach der Kanalsanierung Winterswyker Straße im OT Oeding und macht auf Fließsande in diesem Bereich aufmerksam.

Die Verwaltung erläutert, dass es bei dieser Baumaßnahme zu Problemen hinsichtlich der Bettung des Rohres in einem Teilbereich bei der Inliner-Sanierung gegeben hat. Der Untergrund wurde mit einem Geo-Radarverfahren auf Hohlräume untersucht. Die Untersuchungsergebnisse liegen der Verwaltung noch nicht vor.

Herr Schleif macht auf ein 10 km/h Schild, welches im Zuge der Kanalsanierung auf der Winterswyker Straße aufgestellt wurde, aufmerksam. Das Schild könnte entfernt werden.

Eine Prüfung seitens der Gemeinde wird zugesagt.

8.6 Energieagentur NRW

RM Schleif erkundigt sich nach dem Sachstand zur Beauftragung der Energieagentur Wuppertal zur Untersuchung aller gemeindlichen Gebäude (außer Rathaus).

Die Verwaltung teilt mit, dass die erforderlichen Daten an die Energieagentur weitergeleitet wurden und zur Zeit von der Energieagentur ausgewertet werden. Am 16.01.2007 werden die ausgewerteten Daten bekannt gegeben. Mit den Hausmeistern soll an diesem Tag ein Gespräch geführt werden.

8.7 RM Kahmen erkundigt sich nach dem gegenläufigen Rad- und Fußweg auf einem Teilstück entlang der B 70 im OT Südlohn

Die Verwaltung teilt mit, dass eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt wurde und eine örtliche Firma die Baumaßnahme ab Anfang Dezember bis Mitte Dezember ausführt.

8.8 SB Lenger weist auf eine riesige Pfütze im Lerchenweg, rückwärtig der Gaststätte Terhörne, hin.

Eine Prüfung wird zugesagt.

8.9 Straßeneinlauf Breul

RM Valtwies weist auf einen Straßeneinlauf im Breul/Ecke Medding hin, der durch Laubfall stark verschmutzt ist. Außerdem vermutet er, dass das Straßengefälle zu diesem Straßeneinlauf nicht ausreichend ist.

Die Verwaltung erläutert, dass es sich bei diesem Teilstück des Breuls noch um eine Baustraße handelt. Eine Prüfung wird zugesagt.

8.10 Baum Schultenallee

RM Osterholt erkundigt sich, auf wessen Veranlassung der Baum in der Schultenallee vor Höing im OT Oeding, gefällt wurde, und ob dort ein neuer Baum gepflanzt wird.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Platane auf Veranlassung der Gemeinde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt wurde und ein neuer Baum wieder gepflanzt werden soll.

II. Nichtöffentlicher Teil

Harmeling

Vahlmann